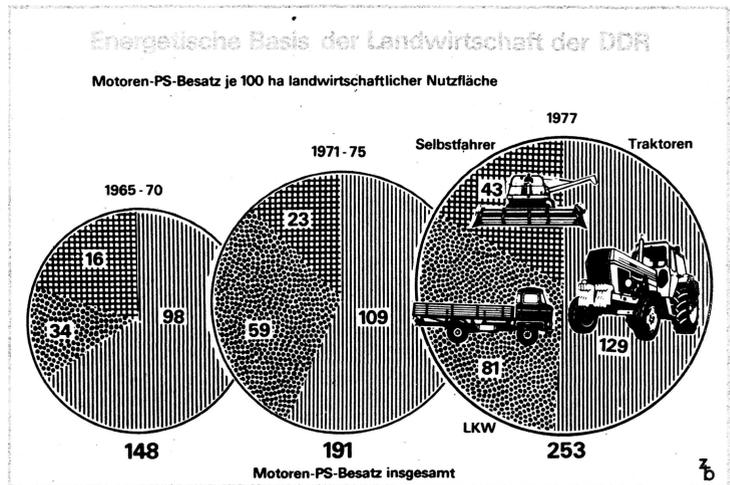


Schafts- und Industriebetrieben gesichert werden.

Besonderes Augenmerk gebührt auch der vorbeugenden Instandhaltung, einer guten Pflege und Wartung sowie der operativen Feldrandbetreuung der Maschinenkomplexe. In Verbindung mit einer fundierten Aus- und Weiterbildung der Mechanisatoren erhöhen diese Maßnahmen wesentlich die Ausnutzung des vorhandenen Leistungspotentials. Untersuchungen ergaben zum Beispiel, daß durch gute Pflege und Wartung die Ausfallzeit der Maschinen gesenkt und die Nutzungsdauer der Traktorenbaugruppen um 15 bis 40 Prozent erhöht werden kann. Neben der Verringerung des Ersatzteilbedarfs ergibt sich daraus gleichzeitig eine beträchtliche Kostensenkung. Durch fundierte Aus- und Weiterbildung der Mechanisatoren können mit dem Mäh-drescher E512 die Leistungen um zehn bis zwanzig Prozent erhöht und zugleich die Ernteverluste gesenkt werden. Beide Maßnahmen erschließen bedeutende Reserven. Die konsequente Durchsetzung

Mehr Rationalisierungsmittel für Stallanlagen

Wachsende Anforderungen stellt die Rationalisierung und Rekonstruktion der Stallanlagen der Tierproduktion. Diese Aufgabe rückt immer mehr in den Mittelpunkt der komplexen Mechanisierung. Ein Drittel der Kühe und fast die Hälfte der Mastschweine wurden Ende 1977 noch von Hand gefüttert. Mit der Entmistung sieht es ähnlich aus. Durch den verstärkten Bau von Rationalisierungsmitteln in den Werkstätten der LPG und der Kreisbetriebe für Landtechnik sowie durch Um- und Ausbau solcher Ställe kann viel schwere Handarbeit erübrigt und die Effektivität der Tierproduktion verbessert werden. Auf diese Weise



des Qualitätssicherungssystems bei allen Produktionsverfahren kann ebenfalls dazu beitragen, die Verluste zu senken und die Qualität der Ernteprodukte zu erhöhen. Beim Mähdrusch zum Beispiel gilt es vor allem, die richtige Einstellung des Dreschkorbes zu gewährleisten und die entsprechende Fahrgeschwindigkeit einzuhalten, damit trotz hoher Leistungen die Verluste gering gehalten werden.

der ständigen Berufstätigen in der sozialistischen Landwirtschaft eine abgeschlossene Ausbildung. Jetzt gilt es, die arbeitsplatzbezogene Qualifizierung zu verstärken.

„Auch in der Landwirtschaft wird die Aneignung und Meisterung von Wissenschaft und Technik immer mehr zum entscheidenden Faktor für die weitere Steigerung der Produktion und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität“, stellte Genosse Erich Honecker dazu fest.

Besonders hohe Anforderungen werden an die Qualität der Leitung gestellt. Es geht darum, die komplexe Leitung durch die staatlichen Organe mit der Eigenverantwortlichkeit der Betriebe sinnvoll im Interesse der zu lösenden Aufgaben zu verbinden. Je gewissenhafter das erfolgt, je besser Initiative und Schöpferum der Genossenschaftsbauern und Arbeiter zur vollen Nutzung der Technik entwickelt und gefördert werden, um so höher werden die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR sein.

Dr. Klaus Algenstaedt
Direktor des Forschungszentrums für
Mechanisierung
Schlieben-Bornim